

Forsterner Schulmöbel für Krisengebiete

Stühle und Tische für den guten Zweck: Statt auf dem Sperrmüll zu landen, gehen die alten Möbel der Grund- und Mittelschule Forstern in Krisengebiete, um dort Schulen auszustatten.

VON VRONI MACHT

Forstern – Während die Schüler sich längst in die großen Ferien verabschiedet haben, wird in der Grund- und Mittelschule Forstern noch fleißig gewerkelt. Gerade wurden die neuen Möbel für Sekretariat, Rektorat, Lehrerzimmer, Konferenzraum und Elternsprechzimmer aufgebaut. Zeitgleich leerten sich die Klassenzimmer von Minute zu Minute. Helfer schleppten Stühle, Tische und Regale in die alte Turnhalle, stapelten sie feinsäuberlich übereinander.

Lange blieben die Möbel dort aber nicht. Zu Ferienbeginn wurde die Ausstattung von fünf Klassenzimmern der Mittelschule und vier Unterrichtsräumen der Grundschule in einen riesigen Lkw verladen, der extra aus dem knapp 500 Kilometer entfernten Gießen angereist war. Dort hat die Hilfsorganisation Global Aid Network (GAiN) ihr Zentrallager, wo die Forsterner Möbel jetzt aufbewahrt werden, bevor sie weiter an ihren Bestimmungsort transportiert werden. Die Organisation arbeitet weltweit in über 50 Krisengebieten, da-



Möbelschleppen für den guten Zweck (v.l.): Konrektor Simon Dörr, Andreas Preuschl (erweiterte Schulleitung), Petra Datkewitz-Reichert (GAiN), Schulleiterin Annett Taubert sowie Gregor Reichert und Jürgen Bauereiß (beide GAiN) packen mit an.

FOTO: MACHT

runter Armenien, Haiti und Nigeria, aber auch Nordkorea, Ukraine oder Lettland.

Die Idee, die alten Möbel an GAiN zu spenden, hatte Andreas Preuschl aus der erweiterten Schulleitung von Forstern. „Meine Nachbarin ist bei GAiN engagiert. So kam der Kontakt zustande“, erzählt der Lehrer, der in Haag in Oberbayern wohnt.

Schulleiterin Annett Taubert, ihr Stellvertreter Simon Dörr und auch Bürgermeister Georg Els seien sofort begeistert gewesen.

Und so machten sich Preuschls Nachbarin Petra Datkewitz-Reichert, die in Haag eine Schulranzen-Sammelstelle von GAiN betreibt, ihr Mann Gregor Reichert und der ehrenamtliche Lkw-

Fahrer Jürgen Bauereiß auf den Weg nach Forstern, um die Möbel abzuholen. Stühle, Tische, Regale und sogar Tafeln konnten sie mithilfe von Gemeindemitarbeitern und Hausmeister verladen.

In welchem Land die Forsterner Möbel künftig zum Einsatz kommen werden, steht derzeit noch nicht fest. In jedem Fall aber sollen sie

in eine Region gehen, wo es noch keine schulische Ausstattung gibt oder wo diese sich gerade im Wiederaufbau befindet. Und sie sollen vor Ort hergerichtet werden – zum Beispiel von jungen Leuten, die eine Lehre zum Schreiner absolvieren. So will man auch Hilfe zur Selbsthilfe leisten, erklärt Datkewitz-Reichert, die vor über zehn

Jahren mit ihrer Schulranzen-Sammelstelle angefangen hat. „Das ist unser niedrigschwelligstes Projekt“, erklärt die Helferin aus Haag: Die Ranzen werden, ausgestattet mit jeder Menge Schulmaterial, in die Projektländer verschickt.

Daneben sammelt GAiN auch Hilfsgüter wie Kleidung, Hygieneartikel oder eben Möbel. „Mein sehnlichster Wunsch wäre es, einmal einen Standort für eine Wechselbrücke zu finden“, sagt Datkewitz-Reichert – einen Platz, an dem der austauschbare Ladungsträger für Lastwagen stehen könnte. „Dann könnten wir noch viel mehr Spenden annehmen.“

Ihre neue Ausstattung bekommt die Schule in Forstern in den nächsten Wochen – teilweise in den Farben des neuen Logos der Bildungseinrichtung, das in Grün und Blau gehalten ist. Für Forstern sei es nicht nur ein Neustart mit einer neuen Schulleitung, sagt Taubert, die seit einem Jahr die Schule leitet. „Es ist auch ein Neustart mit einem neuen Ambiente. Das finde ich auch für die Schüler sehr schön. Es ist ein Signal für sie, dass es uns wichtig ist, dass sie bei uns gut lernen können.“

Das gelte letztlich auch für die Offene Ganztagschule (OGS), die im kommenden Schuljahr mit 55 Schülern in zwei Gruppen startet (*wir berichteten*).

Alle Informationen

zu GAiN stehen online auf www.gain-germany.org.